

Bericht über das Praktikum

Name: Joanna Błaszczyk

Anschrift der Schule: Fremdsprachekolleg in Sieradz

Gastschule: Bolesław Zwoliński Grundschule Nr. 10 in Sieradz

Aufenthalt: vom 5.09.2005 bis 29.09.2005

I. Vorbereitung auf das Praktikum

Bevor ich mit meinem Praktikum anfang, legte ich den genauen Zeitraum mit meiner Betreuerin fest. Danach besprach ich mit ihr das Praktikumsprogramm und den Wochenplan. Ich stellte ihr auch folgende Fragen:

- Mit welchen erzieherischen Problemen soll ich rechnen?
- Gibt es Schüler, die auf besondere Art und Weise behandelt werden müssen?
- Welche Probleme gibt es mit den leistungsschwachen und welche mit den leistungsstarken Schülern?

II. Tätigkeitsbereich

Mein Tätigkeitsbereich verteilte ich auf drei verschiedene Gebiete.

1. Hospitationen

Ich beobachtete 21 Unterrichtsstunden. Beim Hospitieren füllte ich den Beobachtungsbogen aus, in dem ich den ganzen Unterricht, die Unterrichtsziele, angewandte Methoden und Sozialformen beschreiben musste.

2. Selbstständiger Unterricht

Während meines Praktikums hielt ich auch 50 Stunden selbstständig Unterricht. Ich bereitete mich sorgfältig auf alle Unterrichtsstunden vor und bemühte mich, jede von ihnen anders zu gestalten. Zuerst plante ich den Unterricht und dann machte ich einen Studienentwurf. Es gab einige Punkte, die ich immer berücksichtigen musste. Zu ihnen gehören: das Prüfen der letzten Hausaufgabe, die Aufwärmung, die Zusammenfassung und die Stellung der Hausaufgabe.

Ich wandte verschiedene Methoden an, wie: audiovisuelle, assoziierende, praktische und gramatisch- übersetzende Methode, „die Frage und die Antwort“, Pantomime, Bilderlotto, Interview, das Würfelspiel. Die Sozialformen waren auch unterschiedlich: die Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Partnerarbeit, das Plenum, die Arbeit mit der ganzen Klasse. Ich bereitete selbst viele didaktischen Materialien vor, wie z.B. einen Würfel aus Papier, kleine Zettelchen mit den Wörtern usw. Diese Materialien gefielen sehr den Schülern.

Im Unterricht versuchte ich möglichst viel Deutsch zu Sprechen, aber manchmal war das unmöglich, besonders in der vierten Klasse.

3. Außerunterrichtliche Aktivitäten

Während meines Praktikums nahm ich an der Lehrerkonferenz und an dem Elternabend teil.

Ich hospitierte auch die Erziehungsstunden und lernte die Schulverfassung, die Auswertungskriterien sowie den Klassenplan kennen. Meine Betreuerin zeigte mir, wie man die Daten in ein Klassenbuch einträgt.

III. Die Zusammenfassung

Am Ende meines Praktikums führte ich eine Umfrage unter den Schülern. Ich wollte wissen, ob mein Arbeit ihnen gefiel. Die Mehrheit der Kinder wünschte sich solch einen Lehrer wie ich. Die Schüler betonten, dass ich geduldig, nachsichtig aber auch anspruchsvoll bin. Meine betreuerin bewertete mich auch gut. Sie stellte fest, dass ich guten Kontakt zu den Schülern habe.

Dank diesen Umfragen bekam ich wichtige Hinweise, wie ich im Unterricht handeln soll und was ich ändern muss.

Die Unterrichtsführung war nicht immer einfach. Es war sehr schwer, manche Schüler zum Lernen

zu motivieren. Es verlangt viel Geduld und man muss den Stress gut aufhalten, trotzdem bin ich mit meinem Praktikum zufrieden. Die Atmosphäre in der Grundschule war freundlich und ich wurde sehr gut betreut. Meine Betreuerin gab mir interessante Tipps zur Unterrichtsplanung und Durchführung. Ich sammelte wertvolle Erfahrungen und bekam den Einblick in den polnischen Schulalltag.